

**Wirtschaftliche Vorteile
der Beteiligung von Volksbanken und Sparkassen
an der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis
Warendorf mbH**



gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
im Kreis Warendorf mbH
Vorhelmer Str. 81
59269 Beckum

Tel.: +49-(0)2521-8505-0
Telefax: +49-(0)2521-16167
www.gfw-waf.de

Wirtschaftliche Vorteile der Beteiligung von Volksbanken und Sparkassen an der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH

Unternehmensgegenstand der gfw

Unternehmensgegenstand der gfw ist die Förderung der Industrie, des Handwerks und des Handels mit dem Ziel, durch Stärkung insbesondere der mittelständischen Wirtschaft die Wirtschaftskraft nachhaltig zu steigern und die Wirtschafts- und Sozialstruktur des Kreises zu verbessern. Der Kreis Warendorf soll mit dem Wirken der gfw auch in Zukunft eine wirtschaftsstarke Region sein, die weiterhin zu den am schnellsten wachsenden Regionen in Deutschland gehört. Vornehmlicher Zweck der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Bestandsentwicklung ansässiger Unternehmen, die Ansiedlung und Errichtung neuer Unternehmen – insbesondere Existenzgründungen – unter Beachtung ökologischer Erfordernisse und der Chancengleichheit für Mann und Frau. Dazu gehören gem. § 3 des Gesellschaftsvertrages

- (a) die Profilierung der Wirtschaftsregion und die Verbesserung der Standortbedingungen für bestehende Unternehmen und potenzielle Investoren zu sichern und weiter zu entwickeln,
- (b) die Entwicklung von Strategien zur Lösung aktueller Problem- und Bedarfslagen zu betreiben und umzusetzen,
- (c) die Koordination und Moderation von technologieorientierten Projekten zu übernehmen,
- (d) die strukturpolitischen Ziele der EU umzusetzen, insbesondere in den Aufgabefeldern Arbeit, Beschäftigung, Qualifizierung,
- (e) die Gesellschafter bei der örtlichen und überörtlichen Planung zu beraten und zu unterstützen sowie Aufgaben der örtlichen Wirtschaftsförderung auf Wunsch einzelner Gesellschafter zu übernehmen.

Kongruenz mit den Zielen der regionalen Kreditwirtschaft

Aus dieser Zielsetzung ergibt sich eine unmittelbare Kongruenz mit den Zielen der regionalen Kreditwirtschaft. Durch die Arbeit der gfw und deren erfolgreiches Wirken werden auch das Wachstum und die geschäftliche Intensität der Kreditinstitute unterstützt. Dies gilt insbesondere für die Sparkasse und Volksbanken, deren Geschäftsgebiet durch die enge regionale Verankerung eingegrenzt ist.

- Existenzgründungen, die Neuansiedlung von Betrieben, die Beratung von Unternehmen bei der Aufnahme weiterer Geschäftsfelder, die Förderung innovativer Prozesse und Technologien u.a.m. sind in der Regel mit einem Finanzierungsbedarf verbunden, die für die regionalen Kreditinstitute entsprechende Geschäftsmöglichkeiten bieten.
- Aktivitäten zum Ausbau und zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft sowie die Unterstützung bei Unternehmenskrisen tragen dazu bei, Kreditrisiken zu reduzieren. Sie liegen damit ebenfalls im Interesse der Kreditwirtschaft.
- Durch die mit einer erfolgreichen Wirtschaftsförderung verbundene Schaffung neuer und Sicherung bestehender Arbeitsplätze entsteht Geschäftspotenzial sowohl im Firmenkunden- als auch im Privatkundengeschäft.

Die Geschäftsfelder der gfw im Einzelnen

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf

Unternehmens- und	Arbeitsmarkt- und Strukturförderung	Entwicklungsagentur
<ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Beratung von Unternehmen • Existenzgründungs- und Existenzfestigungs- begleitung • Technologie- und Innovationsberatung • Informations- und Kontakt- stelle EUROPE DIRECT • Unterstützung bei Betriebs- verlagerungen und -erweiterungen • Unternehmensicherung / Krisenberatung • Kontaktstelle für Beratungsförderung • Moderation bei Unternehmensnachfolgen • Vermittlung und Moderation von Kontakten zu Behörden und Institutionen • Kontaktstelle für Beratungsförderung 	<ul style="list-style-type: none"> • „STARegio“: Strukturverbesserung der Ausbildung in ausgewählten Regionen • Umsetzung der strukturpolitischen Ziele der Europäischen Union • Entwicklung und Fortschreibung regionaler Struktur- und Arbeitsmarktpolitik • Entwicklung von Qualifizierungs- und Beschäftigungsstrategien • Fortschreibung regionaler Entwicklungs- konzepte • Unterstützung der Planung, Durchführung und Begleitung von Projekten 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Standortbedingungen, Profilierung des Wirtschaftsstandorts Kreis Warendorf • Ausbau der wirtschaftsnahen, technologieorientierten Infrastruktur • Initiierung, Koordination und Moderation beschäftigungswirksamer und technologieorientierter Projekte • Regionalmarketing in Zusammenarbeit mit der Aktion Münsterland <p style="text-align: right;">Stand: März 2005</p>

Im **Geschäftsfeld Unternehmens- und Kommunalberatung** sind alle Aktivitäten zusammengefasst, die auf die im Kreis Warendorf ansässigen Unternehmen gerichtet sind.

- Die Serviceleistung beginnen bei der Existenzgründungsberatung und –begleitung. Neue Unternehmen finden so auf dem Weg zu einer erfolgreichen selbständigen Existenz die notwendige Unterstützung.
- Der Bereich der betriebs- und finanzwirtschaftlichen Beratung umfasst im Wesentlichen den Zugang zu Beratungskostenförderprogrammen und anderen Förderprogrammen sowie Förderkreditprogrammen bei Investitions- und Restrukturierungsvorhaben.
- Technologie- und Innovationsberatung unterstützt Unternehmen bei der Entwicklung und der Umsetzung neuer Technologien sowohl im eigenen Unternehmen als auch für den Markt (Erschließung neuer Märkte)
- Das EUROPE DIRECT Center ist Kontaktstelle für heimische Unternehmen in allen Fragen zur Europäischen Union. Die Aufgaben erstrecken sich auf rechtliche Fragen, Fördermöglichkeiten und die Suche nach Geschäftspartnern im europäischen Ausland. Ein Schwerpunkt liegt derzeit in der Unterstützung bei der Erschließung osteuropäischer Märkte.
- Die Unterstützung bei Betriebsverlagerungen und –erweiterungen beinhaltet alle Dienstleistungen, die mit Investitionen in einen neuen bzw. erweiterten Unternehmensstandort verbunden sind. Dazu gehören die Suche nach geeigneten Standorten, die Begleitung im Genehmigungsverfahren, die Beratung in Finanzierungsfragen u.a.m.
- Bei der Unternehmenssicherung/Krisenberatung steht das Ziel Krisenprophylaxe im Vordergrund. In den nächsten Monaten wird über Veranstaltungen und Printmedien das Thema stärker in die Öffentlichkeit getragen. Im Krisenfall steht die gfw für eine Erstberatung, vermittelt dann aber an andere Berater weiter.
- Nachfolgen sind ein zunehmend wichtiger werdendes Thema für den Erhalt von Unternehmen und Arbeitsplätzen. Die gfw begleitet auf Wunsch sowohl den Abgeber als auch den Übernehmer dieses Prozesses.
- Bei Investitionsvorhaben und anderen genehmigungsrechtlichen Fragen bietet sich die gfw als Moderator zwischen den Unternehmen zu den zuständigen Genehmigungsbehörden an.

Alle diese Aktivitäten sind direkt darauf gerichtet, den Unternehmen die Konzentration auf ihre eigentliche Geschäftstätigkeit zu erleichtern, deren Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und Arbeitsplätze zu erhalten bzw. neue Arbeitsplätze zu schaffen. Indirekt hat dies einen Einfluss auf die Geschäftsintensität der Sparkassen und Banken im Kreis.

In vielen Bereichen ist die gfw offizielle Kontaktstelle der Landesregierung, mit Vorteilen sowohl für die gewerbliche Wirtschaft als auch die Kreditwirtschaft. Die Anerkennung als Kontaktstelle konnte maßgeblich durch die Gesellschafterstruktur der gfw erreicht werden. Die Beteiligung beider Bankengruppen war dabei ein wichtiges Argument.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Beratungsfälle im Jahr 2004.

gfw-Beratungen 2003 / 2004

	Beratungsfälle		Entwicklung	Anteile
	2003	2004	03 / 04 in %	2004
Existenzgründung	373	491	31,6	50,9
Übergabe / Nachfolge	27	7	-74,1	0,7
Unternehmens- sicherung	56	41	-26,8	4,3
Standortberatung	18	19	5,6	2,0
Forschung & Entwicklung	4	6	50,0	0,6
Potentialberatung	26	40	53,8	4,1
STARegio		280	100,0	29,0
Sonstiges	95	80	-15,8	8,3
Summe	599	964	60,9	100,0

Im **Geschäftsfeld Arbeitsmarkt- und Strukturförderung** geht es um die Initiierung, Umsetzung und Begleitung beschäftigungswirksamer Projekte im Kreis Warendorf. Derartige Projekte finden auf Unternehmensebene, in Kooperation mehrerer Unter-

nehmen oder getragen durch die gfw oder andere Institutionen statt. Sie haben immer das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu sichern und auszubauen bzw. Arbeitsplätze zu sichern und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Zentrales Projekt bei der gfw in diesem Feld ist derzeit „**STARegio – Strukturverbesserung der Ausbildung im Kreis Warendorf**“. Ziel ist es, Strukturen in der Ausbildung derart zu verändern, dass es Betrieben, die derzeit nicht ausbilden, ermöglicht wird, zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen. Dabei setzt die gfw insbesondere auf das Modell der Verbundausbildung und auf einen verbesserten Übergang von Schulabgängerinnen und Schulabgängern von der Schule ins Berufsleben. STARegio hat kurzfristig eine eher sozial- bzw. bildungspolitische Dimension, indem es einen Beitrag leistet, jungen Menschen nach der Schule eine berufliche Perspektive zu bieten. Mittelfristig ist mit STARegio aber auch ein klarer ökonomischer Auftrag verbunden. Die demografische Entwicklung wird voraussichtlich bereits in wenigen Jahren zu einem Fachkräftemangel in bestimmten Branchen führen, mit entsprechenden negativen Konsequenzen für die betroffenen Unternehmen. Dem kann durch rechtzeitige Ausbildung effizient begegnet werden.

Daneben werden wir in den nächsten Monaten die Möglichkeiten, die das Ziel 2-Programm für Unternehmen und Arbeitslose in der Stadt Ahlen bietet, verstärkt in die Wirtschaft tragen.

Das **Geschäftsfeld Entwicklungsagentur** zielt auf den Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur, um den Kreis Warendorf auf den Pfad alter Wachstumsstärke zurückzuführen. Schwerpunkte liegen derzeit in einer Profilierung des Standorts und der entsprechenden Kommunikation nach außen. Ausgewählte wirtschaftliche Stärken des Kreises werden im ersten Schritt herausgearbeitet, mit den Zielen

- (a) nach innen Unternehmen entlang von Wertschöpfungsketten zusammenzuführen und deren Innovationen in Kooperationen deren Wettbewerbsfähigkeit zu steigern
- (b) nach außen die wirtschaftlichen Stärken des Wirtschaftsstandorts Kreis Warendorf deutlich zu kommunizieren, um das Interesse für den Standort und seine Unternehmen zu stärken.

Zentral in diesem Geschäftsfeld ist derzeit das Projekt „Aufbau regionaler Kompetenznetze durch Unternehmenskooperationen - Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik für Ahlen / Kreis Warendorf“. Die Schwerpunkte liegen hier zunächst auf folgenden zentralen Stärken der Wirtschaft im Kreis:

- 1) Metallbe- und -verarbeitung / Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau
- 2) Bau- und Immobilienwirtschaft
- 3) Ressourcenmanagement / Umwelttechnik

Das Volumen der laufenden Geschäfte der gfw liegt bei rund 850.000 € (Wirtschaftsplan für 2005). Davon werden 420.000 € (49 %) refinanziert über die Zuschüsse der Gesellschafter. In Höhe von 430.000 € (51 %) werden Drittmittel erwirtschaftet.

In allen Geschäftsfeldern ist die gfw auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit gerade auch mit den Sparkasse und Volksbanken angewiesen. Viele Dinge lassen sich am besten im Netzwerk mit weiteren kompetenten Partnern umsetzen. Von daher ist die gfw sehr einer Fortführung dieser Zusammenarbeit interessiert.

wu/jg/PapierVolksbanken



gfw · Vorhelmer Straße 81 · 59269 Beckum

Volksbank Oelde-Ennigerloh-
Neubeckum eG
Herrn Vorstandsvorsitzenden
Rolf Weishaupt
Alleestraße 22

59320 Ennigerloh

Anschrift

Vorhelmer Str. 81
59269 Beckum

Telekommunikation

Telefon 02521/8505-0

Telefax 02521/16167

www.gfw-waf.de

info@gfw-waf.de

2005-10-21 jg
Az.: 105-08
wu/jg/Weishaupt191005

Zertifiziert

nach DIN EN ISO 9001

Beteiligung der Volksbanken im Kreis Warendorf an der gfw

Sehr geehrter Herr Weishaupt,

ich komme zurück auf Ihr Schreiben vom 20.09.2005. Sie bitten um die Darlegung konkreter Zahlen, die den Nutzen der Tätigkeit der gfw für die Volksbankengruppe bzw. jede Volksbank im Einzelnen belegt. Dem komme ich gerne nach.

Die gfw ist im Kreis Warendorf eine anerkannte Einrichtung der wirtschaftsnahen Infrastruktur. Die Anerkennung bezieht sich dabei nicht nur auf den Kreis, sondern wird vor allem auf Landes- und Bundesebene und seit wenigen Monaten auch auf europäischer Ebene so gesehen. Das Land NRW beispielsweise kooperiert seit Jahren mit der gfw bei der Wahrnehmung direkter Aufgaben zur Unterstützung der Wirtschaft. Dazu gehören insbesondere:

- Anlauf- und Beratungsstelle zur Unternehmenssicherung, insbesondere Bürgschaften
- Projektstelle für Unternehmensnachfolge in NRW
- Ziel 2- Koordinierungsstelle für Strukturförderung und Arbeitsmarktpolitik
- Kontaktstelle der NRW-Beratungsprogramme
- EUROPE DIRECT-Büro für die Europäische Kommission

Als Ergebnis dieser Zusammenarbeit sind in den vergangenen 10 Jahren Fördermittel in Höhe von ca. 50 – 60 Mio. € in unseren Kreis geflossen. Allein aus den Aktivitäten als Kontaktstelle der NRW-Beratungsprogramme haben unsere heimischen Unternehmen (einschl. Existenzgründer) im Jahr 2004 von Fördergeldern in Höhe von rd. 600.000 € profitiert. Ohne die Funktion der gfw als einzige Kontaktstelle im Kreis Warendorf wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen.

Eingetragen

im Handelsregister des

Amtsgerichtes Münster

Nr. B 76 80

Gesellschafter

Der Kreis Warendorf,

alle 13 Städte und

Gemeinden, alle

öffentlich-rechtlichen

Sparkassen sowie

alle Volksbanken

im Kreis Warendorf

Geschäftsführer

Dr. Jürgen Grüner

AR-Vorsitzender

Landrat

Dr. Wolfgang Kirsch

Bankverbindungen

Sparkasse

Beckum-Wadersloh

BLZ 41250035

Kto.-Nr. 1081264

1 Volksbank Beckum eG

BLZ 41260006

Kto.-Nr. 105355000

Mit diesen Zuschüssen sind im Kreis Warendorf Unternehmen gesichert und gestärkt, Arbeitsplätze erhalten und geschaffen sowie Kaufkraft gebunden und gesteigert worden.

Diese Aufgaben konnte und kann die gfw auch aus Sicht von Land, Bund und jetzt auch der EU dadurch besonders gut ausführen, da sie als neutraler Partner, ohne eigene wirtschaftlichen Interessen, auftritt. Nicht zuletzt deshalb konnten so Fördergelder in Höhe von zurzeit rund 400.000 € für die Tätigkeit der gfw in diesen Feldern erwirtschaftet werden. Als hilfreich hat sich dabei insbesondere erwiesen, dass durch die Beteiligung der beiden im ländlichen Raum stark vertretenen Bankengruppen die Neutralität auch gesellschaftsrechtlich klar zum Ausdruck kommt.

Entscheidend für die Arbeit der gfw ist jedoch die inhaltliche Neutralität. Kunden der Wirtschaftsförderung sind die Unternehmen. Mit welcher Bank bzw. Bankengruppe ein Unternehmer zusammenarbeitet, ist für unsere Tätigkeit nicht von Bedeutung. Diese Entscheidung liegt ausschließlich beim Unternehmer und wird natürlich beeinflusst durch die Positionierung der einzelnen Banken im Wettbewerb untereinander. Die gfw will und wird sich in diesen Prozess nicht einmischen.

Von daher ist eine getrennt Datenerfassung von Beratungsfällen nach Bankengruppen für die Aufgaben der Wirtschaftsförderung irrelevant und wurde dementsprechend auch nicht durchgeführt. Sie lässt sich aus unserer Sicht auch kaum vornehmen, da nach unseren Erfahrungen eine Vielzahl der Unternehmen sowohl mit Volksbanken und Sparkassen, darüber hinaus aber auch mit Geschäftsbanken zusammenarbeiten. Die von Ihnen geforderten Zahlen zu Betreuungsfällen pro Volksbank können wir somit nicht vorlegen, halten eine derartige Diskussion aber auch nicht für zielführend.

Um dennoch für Ihre weitere Diskussion einen quantitativen Anhaltspunkt zu bieten, finden Sie in der folgenden Tabelle eine Aufschlüsselung der Unternehmenskontakte der gfw auf die 13 Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf.

	Zahl der Beratungsfälle 2004
Ahlen	189
Beckum	123
Beelen	5
Drensteinfurt	30
Ennigerloh	59
Everswinkel	14
Sassenberg	35
Sendenhorst	32
Oelde	85
Ostbevern	21
Telgte	30
Wadersloh	22
Warendorf	98

Ich hoffe, mit diesen Ausführungen für Ihre Diskussion zunächst weitergeholfen zu haben. Für Rückfragen und ergänzende Erläuterungen stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung. Gleichzeitig erneuere ich mein Angebot, zu Ihrem Kreis dazuzukommen und die einzelnen Punkte direkt im Gespräch mit Ihnen und Ihren Kollegen zu diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen


(Dr. Jürgen Grüner)
Geschäftsführer

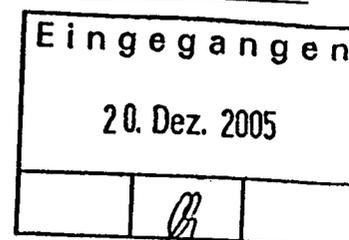
Rolf Weishaupt
Koordinator der
Volksbanken im Kreis Warendorf
Tel.: 02524/260-215 / Fax: 02524/260-230

Volksbank
Oelde-Ennigerloh-Neubeckum eG
Alleestraße 22, 59320 Ennigerloh
E-Mail: vorstand@volksbank-ennigerloh.de

Einschreiben/Rückschein

GfW Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
im Kreis Warendorf mbH
Herrn Geschäftsführer
Dr. Jürgen Grüner
Vorhelmer Straße 82

59269 Beckum



19. Dezember 2005

Kündigung der Beteiligung der BGB-Gesellschaft der Volksbanken im Kreis Warendorf

Sehr geehrter Herr Dr. Grüner,

am 14. Dezember 2005 hat eine Gesellschafterversammlung der BGB-Gesellschaft der Volksbanken im Kreis Warendorf stattgefunden, an der von dem bei Ihnen beteiligten Kapital i. H. Von 150.319,81 Euro (21 % Ihres Stammkapitals) 100% vertreten waren.

Die Beschlussfassung hat ergeben, dass eine qualifizierte Mehrheit der Versammlung beschlossen hat, gem. § 20 Ihres Gesellschaftsvertrages vom 20. Juni 2001 Ihnen gegenüber die Kündigung durch eingeschriebenen Brief fristgerecht zum 31. Dezember 2005 mit Wirkung zum 31. Dezember 2006 zu erklären.

Aus den Gesprächen und dem Schriftwechsel der letzten Monate wissen Sie, dass wir uns sehr intensiv mit dieser Thematik beschäftigt haben und nun zu einem eindeutigen Ergebnis - leider zu Ihren Lasten - gekommen sind.

Sehr geehrter Herr Dr. Grüner, auf der einen Seite beenden wir die gesellschaftsrechtliche Verbindung zu Ihrer Gesellschaft, fühlen uns aber dennoch nachhaltig in unserem Tagesgeschäft als Volksbanken im Kreis Warendorf der Region wirtschaftlich enger denn je verbunden und betreiben nach unserem Verständnis jeden Tag Wirtschaftsförderung. Die Beendigung der gesellschaftsrechtlichen Verbindung zum 31. Dezember 2006 muss nicht unbedingt auf der anderen Seite eine Auflösung der übrigen außerhalb der Gesellschafterstruktur bestehenden Verbindungen und Aktivitäten bedeuten.

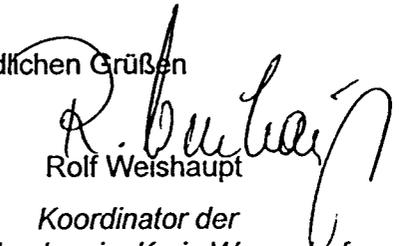
Selbstverständlich ist den beteiligten Volksbanken wichtig, dass in der Außendarstellung eine gemeinsame Erklärung insbesondere gegenüber der Presse einvernehmlich abgegeben wird. Diesbezüglich bitte ich Sie, den Inhalt mit dem Unterzeichner in einem persönlichen Gespräch abzustimmen. Auch der Zeitpunkt der Veröffentlichung sollte gemeinsam abgestimmt werden.

...

Die Ihrerseits auszugehrenden Stammkapitalanteile an die einzelnen Volksbanken haben wir Ihnen in der Anlage aufgeführt.

Im Namen der übrigen Kollegen im Kreis Warendorf bedanke ich mich ganz herzlich für die langjährige Zusammenarbeit und verbleibe für heute mit

freundlichen Grüßen


Rolf Weishaupt

Koordinator der
Volksbanken im Kreis Warendorf